

Ausschreibungstext für Holz-Aluminium-Verbund Fenster und -Türen



Allgemein

Die Konstruktion muss einen Wärmedämmwert des Rahmens U_f nach DIN EN ISO 10077-2 kleiner 0,95 W/m^2K durch Prüfung oder Berechnung nachweisen. Der Temperaturfaktor „f_{rsi}“ nach DIN EN ISO 10211-2 muss nachweisbar am Scheibenrand größer/gleich 0,7 betragen, d.h. dass der Scheibenrand innen eine minimale Oberflächentemperatur von 13° C besitzt.

Das Holz-Alu-System muss die Erfüllung folgender Anforderungen durch ein Prüfzeugnis belegen: System-Prüfung gemäß den Güte- und Prüfbestimmungen nach RAL-RG 424/2 und Nachweis der Schlagregendichtigkeit nach DIN EN 12208, Klasse 9a und Fugendurchlässigkeit nach DIN EN 12207, Klasse 4.

Die Aluminium-Profile sind aus AlMgSi 0.5, F22 in Eloxalqualität und gemäß DIN 1748 und DIN 17 615 anzubieten. Die Ausführung muss nach den einschlägigen Normen und Richtlinien, den anerkannten Regeln der Technik und den Angaben des Systemgebers erfolgen.



Konstruktionsaufbau

Holzkonstruktion

Die Holzkonstruktion ist gemäß den Anforderungen der DIN 68121 auszuführen. Die Flügel sind mit angefräster Glasleiste, Festverglasungen mit loser Glasleiste vorzusehen. Der Isolierglas-Randverbund wird zweiseitig im Holzfalz aufgenommen. Blend- und Flügelrahmen sind mit gleichen Standard-Holzquerschnitten von ca. 68 mm auszuführen.

Aluminium-Verbund-Rahmen

Die Aluprofile sind als Verbundschale mit hochwertigem Polystyrol-Hartschaum und einer Kunststoff-Innenschale aus glasfaserverstärktem Polyamid auszuführen. Der Hartschaum ist mit einer konstruktiv bedingten Dicke von 2-3 cm auszuführen. Die Wärmeleitfähigkeit des Schaumes darf max. 0,035 W/mK , gem. DIN 4108, die max. Wasseraufnahme darf 1,5 Vol. % gem. DIN EN 12087 betragen. Die Glasfalzhöhe des Alu-Rahmens beträgt 25 mm.

Befestigung des Aluminium-Rahmens

Die Befestigung des Aluminium-Rahmens auf dem Holzrahmen erfolgt über demontierbare Dreh- und Drehclipshalter aus hochwertigen, temperaturbeständigen Kunststoffen wie schlagzäh modifiziertes POM. Bei Trockenverglasungen am Flügel werden grundsätzlich Drehhalter eingesetzt. Eine spannungsfreie Dehnung der Aluminium-Verbundschale zum Holzteil und die vollflächige Hinterlüftung des Spaltes zwischen Holz- und

Verbundschale muss sichergestellt sein. Der Spalt muss daher mit mindestens 4 mm Abstand ausgeführt werden. Zur genauen Maßpositionsbestimmung müssen die Halter mit eingegossenem Abstandsnoppen vorgerichtet sein.

Dichtungen

Der Blendrahmen ist mit einer umlaufenden, werkseitig als Rahmen konfektionierten Dichtung aus hochwertigem TPO zwischen Holz-Rahmen und Holz-Flügel auszuführen. Bei großer Schlagregenbeanspruchung muss optional eine Dichtung zwischen Alu-Rahmen und Alu-Flügel unten quer oder auch dreiseitig montierbar sein. Im Bereich der Flügelöffnungsseite ist eine APTK Abdeckdichtung vorzusehen.

Die Verglasung muss außenseitig mit einer umlaufenden APTK-Trockenverglasungsdichtung erfolgen können. Die Dichtung muss eine Glastoleranz von +/- 0,5 mm aufnehmen können. Die Dichtlippe am Glas darf nicht breiter als 5 mm sichtbar sein. Keildichtungen als äußere Verglasungsdichtung sind nicht zulässig. Innenseitig muss eine Trockenverglasung mit APTK-Dichtungen in abgestuften Dichtungsdicken ausführbar sein. Das System muss außen- wie innenseitig optional als Nassverglasung ausführbar sein. Folgende Ausführung ist vorgesehen:

Trockenverglasung	außen <input type="checkbox"/>	innen <input type="checkbox"/>
Nassverglasung	außen <input type="checkbox"/>	innen <input type="checkbox"/>

Anzubietendes Aluminiumprofilssystem: **Gutmann** *SYSTEM MIRA* Therm oder gleichwertig

Angebotenes System:.....